

DAS IDEALE HEIM

Seit
1927

Magazin für Architektur, Design und Wohnkultur

www.metermagazin.com
CHF 10.–

WOHNEN
& ESSEN

MÖBELTRENDS
FÜR ERFÜLLTE
STUNDEN

Bella Italia!

EIN SCHWEIZER DESIGNER UND SEINE FRAU ZEIGEN
UNS IHR ROM – EINE AUTHENTISCHE WOHN- UND
LEBENSGESCHICHTE VOLLER GENUSSMOMENTE

RAUMWUNDER
Drei Wohnträume
in Belgien, Südafrika
und der Schweiz



Andrea Spalinger und Daniel Hunziker haben ein Faible für ausgesuchtes Vintage-Mobiliar. Der italienische Designer Ico Parisi entwarf das Regal (links) in den 1950er-Jahren.






*Die Zwischen-
decke wurde
entfernt. So erhielt
die Wohnung ihre
Grandezza zurück.
Durch den
oktogonalen
Cottoboden ist der
Küchen- und
Wohnbereich eine
optische Einheit.*

Sesshaft in Rom

Der Schweizer Designer *Daniel Hunziker* legte in einem renovierungsbedürftigen Altbau in der Metropole verborgene Schätze frei – die Vintage-Möbel und eigene Entwürfe inszenierte er gekonnt.

Text und Styling: Claudia Durian, Fotos: Christoph Theurer

A modern living room with a yellow sofa, blue chairs, and a wooden ceiling with exposed beams. The room features a colorful geometric floor, a brass floor lamp, and framed art. The walls are white, and the ceiling is made of dark wood with exposed beams. A window is visible in the background.

Die Eichendecke prägt den Wohnraum. Das Paar relaxt am liebsten auf dem Zanotta-Sofa. Der höhenverstellbare Tisch ist ein Re-Design für Horgenglarus.

Am ovalen Esstisch von Florence Knoll wird mit Freunden getafelt und gefeiert. Der Eero-Saarinen-Sessel erhielt einen neuen Bezug, der filigrane Holzstuhl ist von Gio Ponti.



Das Blattwerk der Tapete zieht im Flur die Blicke auf sich. Gegenüber vom Eingang liess Daniel Hunziker einen raffinierten Holz-Kubus bauen. Hier hat die Garderobe Platz.

«In Rom vermischt sich die Antike mit dem Mittelalter, dem Barock und dem Rationalismus.» ANDREA SPALINGER

Andrea Spalinger und Daniel Hunziker bezeichnen sich als Nomaden. Die promovierte Historikerin und der renommierte Zürcher Designer haben sich vor einem Jahrzehnt in der Limmatstadt kennengelernt. Er arbeitet dort seit über 20 Jahren als selbstständiger Designer. Mit seinem Projektteam DHDI entwickelt er identitätsstiftende Produkte für die Hotellerie, Spitzengastronomie, die Möbelbranche und öffentliche Auftraggeber und konzipiert für seine Kunden auch das Corporate Design. Die Journalistin war sieben Jahre bis 2014 Südasien-Korrespondentin für die Neue Zürcher Zeitung (NZZ) in Delhi, anschliessend bis 2019 Rom-Korresponden-

tin, und dann ging es wieder zurück nach Zürich. Seit 2023 gehört die Autorin zum Reporterteam. Fast alle zwei Wochen reist das erfolgreiche Ehepaar an einen anderen Ort. Als wir sie besuchten, schrieb Andrea Spalinger gerade an einem Artikel über Benjamin Netanjahu und war auf dem Sprung nach Tel Aviv, Daniel Hunziker plante einen Aufenthalt in Buenos Aires.

Die Zeit in Rom blieb ihnen immer in Erinnerung. Während ihrer Korrespondententätigkeit lebte das Paar in einer Mietwohnung an der Piazza Navona. Und was fasziniert besonders an der italienischen Hauptstadt? «Es ist nicht nur die Schönheit dieser einzigartigen Metropole, hier vermischt sich die Antike mit dem Mittelalter, dem Barock und dem Rationalismus, alles ist

miteinander verbunden. Man hat das Gefühl, gleichzeitig in verschiedenen Epochen zu leben», erklärt die Journalistin. «Hinzu kommt die emotionale Wärme der Römer», sagt Andrea Spalinger. Das hat sie in Zürich schmerzlich vermisst. «Wir haben hier so wertvolle Freunde gefunden», ergänzt sie. «Die Menschen sind offener und herzlicher», konstatiert auch Daniel Hunziker. Und so verwundert es nicht, dass die Nomaden an diesem Ort sesshaft wurden und wann immer möglich hier leben und arbeiten – eine Herzensangelegenheit.

Im Esquilino-Viertel, das als das kosmopolitische Herz gilt, fanden sie ein Appartement mit etwa 100 Quadratmetern. Hier liegt die Stazione Termini, der grösste italienische Bahnhof. Im November 2021 kaufte das Paar



Mit der Öffnung der Räume ergaben sich überall spannende Blickbeziehungen. Die massgefertigte Kücheninsel wurde aus einem afrikanischen Schälholz gebaut.



Geschirr und Gewürze präsentiert das Paar in Regalen. Die Marmorplatte stammt aus Naxos. Die weisse Wand macht den Unterschied zwischen dem Alten und Neuen sichtbar.

«Durch den starken Eingriff in den Grundriss der Wohnung entstanden wieder lange Fluchten.» DANIEL HUNZIKER

die um 1870 gebaute Wohnung. Restaurants und Handwerksläden sind gleich um die Ecke. «Alles ist zu Fuss oder mit dem Fahrrad schnell erreichbar», erzählt Daniel Hunziker begeistert. Mit seinem Enthusiasmus steckt er einen förmlich an.

Anfang 2022 begann er mit der Planung des Umbaus. Für die Bauleitung und Kommunikation mit den Behörden zogen die Eigentümer die örtliche Architektin Adele Savioli hinzu. Aus den ursprünglich sechs Zimmern sollten vier Räume werden, um mehr Grosszügigkeit zu schaffen. Durch den starken Eingriff in den Grundriss entstanden wieder lange Fluchten, die so typisch für die

Wohnungen in der Metropole am Tiber sind. Seine Vision: Die Küche sollte als Zentrum fungieren, denn bei den Römern haben nicht nur die Familie und Freundschaft einen hohen Stellenwert, besonders wichtig ist ihnen der gemeinsame kulinarische Genuss. Ganz entscheidend für ein völlig neues Wohngefühl ist die Öffnung in der Vertikalen: Der Kreative liess die Zwischendecke in allen Räumen entfernen, die zur Hauptstrasse Via Carlo Alberto liegen, um ihnen wieder ihre Grandezza zurückzugeben und die ehemalige Zimmerhöhe von 3,70 Metern wieder herzustellen. Die Balkendecke aus Eichenholz und ein Stück der ursprünglichen Mauer liess



er bewusst sichtbar, die glatt verputzte Wand macht den Unterschied zwischen dem Alten und Neuen sichtbar. Ein Durchbruch, der in einer Achse mit der doppelflügeligen Tür zum Arbeits- und Gästezimmer liegt, verbindet die Küche mit dem Essplatz. Durch diesen Eingriff erhielt die Basilika Santa Maria Maggiore eine prachtvolle visuelle Präsenz im offenen Koch- und Wohnbereich – trotz des Fensters in Normalgrösse, das aus Denkmalschutzgründen nicht vergrössert werden durfte. Besonders abends, wenn die Kirche hell erleuchtet ist, scheint sie zum Greifen nah.

Mit ausgesuchten Vintage-Möbeln, Leuchten der 1950er- und 1960er-Jahre, für die beide ein grosses Faible haben, und Daniel Hunzikers Möbelentwürfen transferierten sie den römischen Zuflucht- und Sehnsuchtsort in die Neuzeit. Mit einem Gespür für die historische Bausubstanz wählte das Ehepaar das Interieur aus. Den Esstisch von Florence Knoll und den Eero-Saarinensessel liessen sie von Zürich nach Rom liefern.

Über dem ausziehbaren Bett «Tojo» neben dem Kubus hängt eine Arbeit der Schweizer Künstlerin Nina Staehli und dem argentinischen Künstler Alejandro Thornton.





Andrea brachte das Gebetstuch aus Indien mit und liess es rahmen. Daniel entdeckte den gepolsterten Mid-Century-Bürosessel von Ennio Fazioli in Rom.



Das minimalistisch eingerichtete Schlafzimmer wirkt mit seinen grauen und schwarzen Farben beruhigend. Eine silbrige, glänzende Tapete von Nobilis schmückt die Wand.

Mit Vintage-Möbeln und Eigenentwürfen transferierte der Schweizer Designer den römischen Sehnsuchtsort in die Neuzeit.

Die filigranen Stühle von Gio Ponti entdeckte der Kreative bei Spazio Ampio, einem Store für erlesenes Vintage-Design. Der Besitzer Paolo Chiari hat ein enormes Fachwissen. Auch das von Ico Parisi entworfene Regal aus den 1950er-Jahren kaufte das Paar bei ihm. Auf dem mit Samt bezogenen Sofa wird relaxt. Die Sessel der BS-Collection mit filigranem Schwarzstahlgestell entwarf Hunziker im Auftrag von Girsberger ursprünglich für das Hotel Beau Sejour in Luzern. Für den einst von Jürg Bally entworfenen «ess.tee.tisch» konzipierte er ein Re-Design für Horgenglarus: Das perfektionierte Meisterstück erhielt eine Linoleumplatte, feinere Tischbeine und einen raffinierten Mechanismus, mit dem er sich spielend leicht heben und senken lässt. Als Daniel Hunziker ihn erklärt, spürt man seine Leidenschaft für die technische Raffinesse sofort. Kein Wunder, an der ETH-Zürich absolvierte er ein Maschinenbaustudium. Mit seinen

Kreationen will er sich nicht auf Form Follows Function reduzieren lassen. Er legt viel Wert auf die Seele eines Produkts – deswegen arbeiten in seinem Team auch drei Künstler.

Ob im Wohnbereich oder in der Küche, überall gedeihen prachtvoll Grünpflanzen. Auf dem kleinen Marmortisch recken sich Rosmarin, Salbei und Thymian zum Fenster. Die modulare Kochinsel und Küchenzeile liess der Designer aus Okumé, einem tropischen Schälholz aus Afrika, bauen. Durch einen Rundbogen erreicht man das zur Nebenstrasse gelegene Schlafzimmer. Daran schliesst sich das Dusch-Bad an. Weil ein Hauswirtschaftsraum fehlte, ersann der Eigentümer einen Holzkubus gegenüber dem Eingangsbereich. In dem ausgefeilten Würfel ist nicht nur eine Garderobe untergebracht, er bietet auch Platz für Schuhe. Eine Schiebetür öffnet den Kubus zum Arbeitszimmer. Wie im Wohn- und Kochbereich zieht der

Cottoboden mit den oktogonalen Kacheln alle Blicke auf sich. Auf dem Tojo-Bett, das sich wie eine Ziehharmonika variabel verstellen lässt, können Gäste übernachten. Das spirituelle Pendant zur Basilika auf der anderen Seite ist das Gebetstuch aus Indien mit zarten Blumendarstellungen neben dem Schreibtisch. Durch die Motive aus Flora und Fauna auf den eleganten Papiertapeten wie die goldenen Ananasfrüchte im Flur oder silbrig glänzenden Palmwedel im Schlafzimmer entsteht nicht nur ein feinsinniger Dialog, dadurch wird auch die Natur ein Teil der erlesenen Einrichtung. Und wenn das Paar mal frische Luft braucht, gehen die beiden in den Park auf der Piazza Vittorio Emanuele gleich um die Ecke mit seinen prachtvollen Gärten. Er ist ein wunderbarer Entspannungsort und bringt die Kreativen auf neue Ideen.

www.danielhunziker.com

*Daniel Hunziker
gönnt sich eine kühle
Leckerei von der
Gelateria Fatamorgana
im Stadtteil Monti.*



PIAZZA DEGLI ZINGARI

«Mein Rom»

Der Schweizer Designer *Daniel Hunziker* nimmt uns mit auf eine persönliche Reise quer durch Rom und zeigt uns seine Lieblingsorte.

Fotos: Christoph Theurer, Text: Claudia Durian & Roland Merz

PONTE SISTO

Die nach Papst Sixtus VI benannte Brücke verbindet das historische Zentrum mit dem Stadtteil Trastevere. Am Ufer des Tiber kann man herrlich joggen.



VIA PRINCIPE EUGENIO 65-67

GELATERIA FASSI Ein Stück Eiscreme-Geschichte

An fast jeder Ecke gibt es in der ewigen Stadt eine Gelateria. Sommer, Sonne und ein köstliches Eis gehören zu einem Stadtbummel einfach dazu. Daniel Hunzikers Geheimtipp ist die Gelateria Fassi. Hier verschlägt es kaum Touristen hin. Die Römer kennen den Ort aus ihrer Kindheit, weil sie zu den ältesten Gelaterias der Hauptstadt zählt. Der Palazzo del Freddo an der Via Principe Egenio erinnert an einen Wartesaal eines Bahnhofs – trotzdem ein Ort, der in seinen Bann zieht.

www.gelateriafassi.com



PIAZZA VITTORIO EMANUELE



Der parkähnliche Platz wurde frisch saniert und ist für Daniel Hunziker eine prachtvolle Ruheoase und liegt nur wenige Schritte von seiner Wohnung entfernt.

VIA GIUSTI 18



FORNO CONTI Das beste Brot in ganz Rom

In seinem geliebten Viertel Esquilino liegt die Forno Conti. Für Daniel Hunziker gibt es in der Bäckerei das beste Brot Roms. «Das Mehl kommt aus Italien, die Butter aus Frankreich und die Milch bringt der Bauer aus der Gegend vorbei», erzählt Sergio Conti, der die Bäckerei in vierter Generation führt. Sergio bietet neben Sauerteig-, Vollkorn- und Haferbrot auch Croissants, Pain au Chocolat, köstliche Kuchen, Strudel und zu Weihnachten natürlich Panettone an. Den Laden und das Café entwarf das römische Designstudio Dispensabile.

www.fornoconti.co





PIAZZA SANT' EUSTACHIO 82



SANT' EUSTACHIO IL CAFFÈ Perfekter italienischer Kaffeegenuss

Die Kaffeebar gibt es seit 1938. Namensgeber ist die in unmittelbarer Nähe gelegene Basilika Sant' Eustachio. Die Spitze der Kirche ziert ein weisser Hirsch mit einem Kreuz zwischen den beiden Geweihstangen – das Markenzeichen, welches alle Kaffeepackungen ziert. Im Sant' Eustachio gehen pro Tag hunderte Caffès und Cappuccinis über den Tresen. Unwiderstehlich ist der würzige Duft: Der Rohkaffee wird in dem funktionsfähigen Holzröster aus dem Jahr 1948 langsam und schonend geröstet. Der Arabica-Kaffee hat dabei eine dichte Crema, serviert immer mit Zucker.

www.caffesanteustachio.com



Gleich um die Ecke der Fontana di Trevi in einer ruhigen Seitenstrasse versteckt liegt das glamouröse Designhotel Umiltà 36. Das elegante Haus vereint eklektischen Retrostil mit zeitgenössischer Kunst.
www.umilta36.com

LUXURY HOTEL UMITLÀ 36



VIA DELLE COLONELLE 5



OSTERIA DEL SOSTEGNO Das Lieblingsrestaurant

Daniel Hunziker und seine Frau Andrea sind in der Osteria seit vielen Jahren Stammgäste. Wenn die amerikanische Rocksängerin Patti Smith in die ewige Stadt reist, darf ein Besuch im Il Sostegno nicht fehlen. Der Familienbetrieb unter der Leitung von Marco Mazzoni serviert traditionelle römische Küche. Los geht es zum Beispiel mit Bruschetta und natürlich Carciofi alla Romana (im Bild), weiter folgen eine Carbonara und ein Filetto di Manzo. Und zum Abschluss darf ein Semifreddo nicht fehlen. Ein Tisch muss unbedingt frühzeitig reserviert werden.

www.ilsostegno.it

VIA PANISPERNA 59



Wilma Silvestri, Modedesignerin und Schneiderin (links), führt den von ihr gegründeten Kleiderladen Le Gallinelle heute mit ihrer Tochter Carlotta. Ihre schnörkellose und stilvolle Modelinie schneidert sie aus prächtigen Vintage-Stoffen.

ESQUILINO – MONTI



Esquilino ist das kosmopolitische Herz der Hauptstadt, erstreckt sich über den höchsten der alten sieben Hügel Roms und ist das neue Zuhause von Daniel Hunziker und seiner Frau.

Wer exquisite Mid-Century-Design sucht, wird bei Spazio Ampio fündig. Paolo Chiari zählt zu den Kennern der Szene.

«Rom ist eine Herzenssache. Leben und leben lassen ist das Credo der Römer. Die Menschen sind offener und herzlicher.»

DANIEL HUNZIKER
& ANDREA SPALINGER

VIALE DEI QUATTRO VENTTI 47



VIA DEI RIARI 78

SPAZIO GIALLO Schmelztiegel für Kreative

Vor zwei Jahren eröffnete Caroline Levi ihren Spazio Giallo in Trastevere. Innert kürzester Zeit avancierte die Galerie zu einem Hotspot der römischen Kunstszene. Sie schuf einen multidisziplinären Raum für zeitgenössische und junge Künstler:innen, die aus unterschiedlichen Bereichen wie Malerei, Keramik, Glaskunst und Möbeldesign kommen. Weil Gelb ihre Lieblingsfarbe ist und sie für einen hoffnungsvollen Optimismus steht, nannte sie den Ort Spazio Giallo. Samuli AB, ein Team junger italienischer Architekten mit Sitz in Stockholm, verwandelten die ehemalige Garage in einen experimentellen, wandelbaren Raum.



VIA LEOPARDI 62



BAR ALLO STATUTO Die ganz besondere Pizza

Trashig, urban, multikulti – in Rom gibt es Pizza al taglio (eine Pizza, die in Stücke geschnitten wird) gefühlt an jeder Stassenecke. Die in der Bar Allo Statuto aus Vollkornmehl ist besonders gut. Die Pizza vom Blech nach römischer Art besticht durch ihren hohen Wasseranteil und die lange Fermentation. Dadurch hat der Teig wunderbare Luftblasen, ist unglaublich knusprig und schmeckt ganz einfach verführerisch gut. Für Daniel Hunziker der perfekte Snack für zwischendurch.



VIA DI SAN PANTALEO 68-69

Nur wenige Schritte von der Piazza Navona entfernt befindet sich der Lieblingskleidershop von Daniel Hunziker: SBU, ein Männerbrand, der nicht jeden Trend aufgreift. www.sbu.it

Antiquariat, Kunstgalerie oder Fotoarchiv – Giuseppe Casetti hat seinem 1995 eröffneten Kuriosenkabinett ganz bewusst den irreführenden Namen «Il Museo del Loure» gegeben.

VIA DELLA REGINELLA 8A

